

Familienminister zeichnet hiesige Projekte aus

Zweiter und dritter Platz für Verein Miteinander-Füreinander und Gemeinde Nüsttal

WIESBADEN

Der Verein Miteinander-Füreinander Oberes Fulda und die Gemeinde Nüsttal sind gestern von Familienminister Stefan Grüttner (CDU) in Wiesbaden ausgezeichnet worden. Von acht Nominierten erhielten sie im Wettbewerb „Aktion Generation – lokale Familien stärken“ den zweiten und dritten Preis.

Miteinander-Füreinander war mit dem Projekt „Hilfreiche Technik im Alltag“ erfolgreich. Ziel des Projektes ist es, Menschen technische Lösungen näherzubringen und digitale Kompetenzen zu vermitteln. Mithilfe der technischen Lösungen in Kombination mit den nachbarschaftlichen Hilfeleistungen des Vereins sollen möglichst viele Menschen an ihrem bisherigen Wohnort und dazu möglichst selbstständig bleiben können. Dazu ist ein ganzes Bündel an Maßnahmen vorgesehen: der Ausbau des Sortiments der vorhandenen Musterwohnung in der Alten Post in Weyhers – insbesondere um technische Lösungen, außerdem werden Smartphone- und Tableturse gehalten und das „Smarte Frühstück“ bietet die Gelegenheit zum Austausch. Der zweite Preis ist mit 20000 Euro dotiert.

Die Gemeinde Nüsttal erhält



Vertreter des Vereins Miteinander-Füreinander und der Gemeinde Nüsttal sind zur Preisverleihung nach Wiesbaden gereist, wo sie von Familienminister Stefan Grüttner (hinten Mitte) geehrt wurden. Foto: Ministerium/Marc Holstein

einen von zwei dritten Preis in Höhe von 10000 Euro mit dem Projekt „Gemeinde Nüsttal Gemeinsam aktiv“, das 2016 gestartet ist. Kernort des Geschehens ist das ehemalige Dorfgemeinschaftshaus, das sowohl einen Kindergarten als auch eine ambulante Pflegeeinrichtung für Senioren beherbergt. Das intergenerative Konzept führt zum regelmäßigen Kontakt zwischen den Generationen. Die Tagesstruktur des Kindergartens und der Tagespflege ist aufeinander abgestimmt und ermöglicht so Kontakte zwischen den Generationen.

Mit der Zeit sind viele weitere Angebote und Aktionen für alle Generationen entstanden, meistens basierend auf Ideen und Vorschlägen aus der Bevölkerung, wie öffentliche Vorträge, gemeinsames Mittagessen, Wiederaufleben von altem Handwerk, Tanzkurse und Radtouren. Das Projekt „Gemeinde Nüsttal Gemeinsam aktiv“ wurde wissenschaftlich durch die Hochschule Fulda begleitet.

Auch der Förderverein Generationenhof aus Schenkengsfeld hat sich beworben und mit dem Projekt „Generationen-

hof Schenkengsfeld“ einen Anerkennungspreis gewonnen.

Der Hessische Familienminister Stefan Grüttner zeichnete gestern bei der Feierstunde im Ministerium für Soziales und Integration die Preisträger aus. „Die Konzepte der Preisträger zeichnen sich dadurch aus, dass sie das Miteinander der Generationen und die Verantwortung füreinander vor Ort in den Blick nehmen“, lobte der Minister. „Die Konzepte und Maßnahmen gestalten das Leben für alle Generationen vor Ort attraktiv, gewinnbrin-

gend und lebenswert. Sie stärken das Gemeinschaftsgefühl und den lokalen Familiensinn.“

Aufgrund der demografischen Entwicklung verändern sich nicht nur die Bedürfnisse der Menschen, es wandelt sich auch das Verhältnis der Generationen zueinander, so Grüttner. „Die Auswirkungen dessen zeigen sich vor allem in der Kommune, vor Ort“, betonte der Minister. Um diese Aufgabe zu lösen, müsse man dort ansetzen, wo die Menschen sind, in ihrem unmittelbaren Lebensumfeld. jev

HINTERGRUND

Der Wettbewerb „Aktion Generation – lokale Familien stärken“ wurde zum vierten Mal ausgeschrieben. Die Projekte hatten unter anderem Folgendes zu erfüllen: Aktionen zwischen den Generationen fördern; neue Bedarfe und Zielgruppen in den Blick nehmen und kommunale Strukturen nutzen. Es gab acht Preisträger aus 34 Bewerbungen.

Päckchen für Kinder in Osteuropa

Bis 20. November abgeben

PETERSBERG

Der Malteser Hilfsdienst Ortsgliederung Petersberg sammelt wieder Weihnachtspäckchen für Kinder in Osteuropa.

Noch bis zum Dienstag, 20. November, können diese bei Familie Wehner, Siedlungsweg 3, in Petersberg abgegeben werden.

Die Pakete werden abends zwischen 18 und 21 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (06 61) 9 62 60 54 angenommen. Bei der Spende ist Folgendes zu beachten: Die Ge-

schenke sollen einen Wert von rund 10 Euro enthalten. Auf keinen Fall sollen Kleidung, Obst, lose Kekse, Hygieneartikel oder alte Gegenstände in den Paketen sein. Auch Spiele mit deutscher Anleitung und deutsche Bücher seien nicht sinnvoll. Zum Verpacken soll ein Schuhkarton mit buntem Geschenkpapier beklebt werden, Boden und Deckel separat. Für den Zoll ist eine Inhaltsangabe außen an das Paket anzubringen. Wer sich mit einer Spende an den Transportkosten beteiligen will, erhält Informationen unter (06 61) 6 79 07 77.

DIE MEINUNG DES LESERS

Gottes erste Liebe

Zum Leserbrief von Dr. Wolfgang Quinkler (8. November, Seite 12), „Distanzierung ist nötig“.

Der Leserbrief zeigt das Elend der heutigen Eliten oder derer, die sich dafür halten. Statt sich mit der Realität vertraut zu machen und dann ein Urteil zu fällen, geht man von dem aus, was man für die Realität hält. Wolfgang Quinkler hat ganz offensichtlich meine Rede vom 3. Oktober 2003 nicht gelesen. Mein Vortrag gipfelte in dem Satz: „Weder ‚die Juden‘ noch ‚die Deutschen‘ sind ein Tätervolk.“ Auch sprach ich damals von „Verbrechen der industrialisierten Vernichtung der europäischen Juden“ und den „einzigartigen Untaten,

die auf Hitlers Geheiß begangen wurden“. Das alles lässt sich in mehreren Büchern, die zu dem Thema geschrieben wurden, nachlesen. Auch die Fuldaer Zeitung hat die Rede damals dokumentiert. Wolfgang Quinkler hat also schlampig recherchiert oder, was ich nicht annehmen will, böswillig und verleumderisch gehandelt. Jedenfalls hat er sich mit den Tatsachen nicht aufgehalten. Im Übrigen habe ich als frisch gewählter Neuhofer Bürgermeister nach einem von mir initiierten Ortstermin mit dem damaligen Vorsitzenden der jüdischen Kultusgemeinde Fulda den Anstoß gegeben, den Friedhof für die Juden aus Neuhofer und Flieden wieder in einen ansprechenden Zustand zu versetzen. 1988 widmete ich meine Volkstrauertagsrede der 50. Wiederkehr der Reichspo-

gromnacht. Ich zählte u.a. alle ermordeten, ehemaligen jüdischen Mitbürger namentlich auf. Meine Rede gipfelte in der Selbstanklage: „Kain, wo ist dein Bruder Abel?“ In meiner Bundestagsrede zum Abschluss des Staatsvertrages zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Zentralrat der Juden in Deutschland am 6. Juni 2003, die von allen Seiten des Hauses mit Beifall bedacht wurde, habe ich die Juden als „Gottes erste Liebe“ bezeichnet. Statt dass Wolfgang Quinkler über mich falsche Tatsachen verbreitete, hätte er zuvor als Christ mit mir reden sollen.

Martin Hohmann
Neuhof

MAIL leserbriefe
@fuldaerzeitung.de

IMPRESSUM

Verleger: Michael Schmitt, Fulda
Herausgeber: Dr. Thomas Schmitt, Fulda
Chefredakteur: Michael Tillmann, Fulda, V.i.S.d. § 55 Abs. 2 RStV
Stellv. Chefredakteur: Thomas Schafranek, Fulda
Politik/ Nachrichten/ Wirtschaft/ Hessen/ 360 Grad: Bernd Loskant
Region und Lokales: Michael Tillmann
Schlichtern: Alexander Gies
Sport: Thomas Schafranek
Kultur: Journal am Wochenende und Servicejournal: Anke Zimmer
Sonderthemen: Mirko Luis
Die Genannten sind verantwortliche Redakteure im Sinne des Pressegesetzes.
Agenturen: dpa, AFP, KNA, sid, Adobe Stock
Verlag: Verlag Parzeller GmbH & Co. KG, Frankfurter Straße 8, 36043 Fulda
zugleich ladungsfähige Anschrift für alle im Impressum genannten Verantwortlichen.
Telefon (06 61) 280-0,
Telefax (06 61) 280-279 und -125.
E-Mail: service@fuldaerzeitung.de
Handelsregister: Registergericht Fulda HRB 1854
Amtsgericht Fulda USt.-IDN: DE 112 413 666
Steuer-Nr.: 018 355 00098
Dienstleister der Internetseite http://www.fuldaerzeitung.de ist Verlag Parzeller, Fulda
Geschäftsführer: Haidun Tuncay und Michael Schmitt
Anzeigen: Thomas Kirchhof, Ingo Wassenhoven
Vertrieb: Christian Goldbach
Vertrieb Einzelverkauf: Newspaper Impact GmbH, Süderstraße 79a, 20097 Hamburg, www.newspaperimpact.de
Zustelllogistik: MLH MedienLogistik Hessen GmbH & Co. KG, Frankfurter Str. 8, 36043 Fulda
Druck: ColdsetInnovation Fulda GmbH & Co. KG, Am Eichzeller Weg 8, 36124 Eichzell.

BABY-GALERIE - Willkommen im Leben



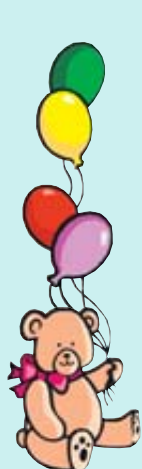
Mathilda Christoph
29. Oktober 2018

geboren im
Klinikum Fulda



Marlon Jäger
31. Oktober 2018

geboren im
Klinikum Fulda



Leni Wehner
31. Oktober 2018

geboren im
Klinikum Fulda



Janosch Riffer
1. November 2018

geboren im
Klinikum Fulda



Jonas Maul
1. November 2018

geboren im
Herz-Jesu-
Krankenhaus Fulda



Sarah Heidebrecht
2. November 2018

geboren im
Herz-Jesu-
Krankenhaus Fulda



Rosalie Sorg
2. November 2018

geboren in der
Helios St. Elisabeth
Klinik Hünfeld

Anzeige

Hier ist für jeden etwas dabei!



Mehr Infos unter (0661) 280-310

Ihr Abvorteil:

Gratis Magazine & Verlagsbeilagen

Fuldaer Zeitung

Hünfelder Zeitung

Kinzigtal Nachrichten

Schlitzer Bote